

# Zulieferer sehen stabilen Trend


## Sachsen-Anhalt: Autobranche hat kräftig zugelegt

**Magdeburg/dpa.** Die Autozulieferindustrie Sachsens-Anhalts setzt weiter auf stabile Geschäfte. Trotz eines „mitunter schwierigen Marktumfeldes“ habe die Branche in den zurückliegenden Jahren kräftig zugelegt, sagte der Leiter der Geschäftsstelle von Mahreg Automotive, Friedrich Fahlberg in Magdeburg. „Kein Auto, das in Deutschland gebaut wird, fährt ohne Teile aus Sachsen-Anhalt.“ Darauf gelte es aufzubauen. Mahreg Automotive, ein Netzwerk von Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Sachsen-Anhalt, wolle auf der weltgrößten Automobilmesse, der IAA in Frankfurt (Main), weitere Kontakte knüpfen und zusätzliche Aufträge ins Land holen (siehe auch „Eine Million Gäste“).

Mahreg Automotive präsentiert sich mit einem Gemeinschaftsstand innerhalb des Automobilcluster Ostdeutschland. Zu den Ausstellern aus Sachsen-Anhalt

zählen die Unternehmen Nemak Wernigerode, das Zylinderköpfe herstellt, VTQ Querfurt, das Bordsysteme präsentiert, und die Trimet Aluminium AG Harzgerode, die Aluminium Gussteile für die Autoindustrie produziert.

In den rund 250 Zulieferbetrieben des Landes sind laut Fahlberg 18 500 Menschen beschäftigt. Seit 2000 habe es einen starken Anstieg der Beschäftigtenzahlen gegeben, auch in der Zukunft würden weitere Arbeitsplätze entstehen. Grund für die positive Entwicklung der Automobilzulieferindustrie sei unter anderem das gut ausgebildete Fachpersonal. „Außerdem war Sachsen-Anhalt schon immer ein Land des Maschinen- und Anlagenbaus“, sagte Fahlberg. Auch die Landesregierung mit ihrer gezielten Förder- und Ansiedlungspolitik habe die Branche unterstützt.

 Informationen im Internet:  
[www.mahreg.de](http://www.mahreg.de)